

Staatliche Regelschule ...

Realschulabschluss

Zusätzliche mündliche Prüfung im Fach Deutsch

Schuljahr:

Name des Prüflings:

Prüfender Fachlehrer:

Termin:

Dauer der Vorbereitungszeit: 10 Minuten

Dauer der mündlichen Prüfung: 15 Minuten

Prüfungsteil 1 (Prüfungsvortrag)

Interpretation eines lyrischen Textes: Friedrich Hölderlin „Hälfte des Lebens“

Prüfungsteil 2 (Prüfungsgespräch)

Als Hilfsmittel sind ausschließlich ein im Unterricht verwendetes Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung und das entsprechende literarische Werk bzw. der Text zugelassen.

Prüfungsteil 1 (Prüfungsvortrag: 35 BE)

Aufgabenstellung

Bearbeiten Sie die Teilaufgabe 1–3 und präsentieren Sie die Ergebnisse in einem zusammenhängenden Vortrag. Die Gestaltung Ihres Vortrages geht mit 5 Bewertungseinheiten (BE) in die Gesamtbewertung ein.

- 1) Rezitieren Sie das Gedicht „Hälfte des Lebens“ von Friedrich Hölderlin. (5 BE)
- 2) Interpretieren Sie das Gedicht. (20 BE)
- 3) Setzen Sie die Aussagen des Gedichtes in Beziehung zu Ihrem eigenen Leben. (5 BE)

Material

Friedrich Hölderlin

Hälfte des Lebens

Mit gelben Birnen hängt
Und voll mit wilden Rosen
Das Land in den See,
Ihr holden Schwäne,
Und trunken von Küssen
Tunkt ihr das Haupt
Ins heilignüchterne Wasser.

Weh mir, wo nehm ich, wenn
Es Winter ist, die Blumen, und wo
Den Sonnenschein,
Und Schatten der Erde?
Die Mauern stehn
Sprachlos und kalt, im Winde
Klirren die Fahnen.

(1805)

In: Friedrich Hölderlin: Sämtliche Werke. 6 Bände, Band 2, Stuttgart 1953, S.72 – 73.

Prüfungsteil 2 (Prüfungsvortrag: 15 BE)

Ihrem Prüfungsvortrag schließt sich ein Prüfungsgespräch an zu einem Thema¹ aus einem anderen Lernbereich des Faches Deutsch.

¹ Das Thema des Prüfungsgesprächs ist aus einem neuen Lernbereich auszuwählen, hier z. B. Sprache & Sprachgebrauch oder Verstehen von Sachtexten.

Erwartungsbild mit Bewertungskriterien

Teil 1 Prüfungsvortrag (35 BE)

Teilaufgabe 1 (5 BE)

Erwartete Kompetenzen

Der Schüler/die Schülerin rezitiert das Gedicht, d. h. ...		
	AB	BE
<ul style="list-style-type: none"> - sinngebender und expressiver Vortrag des lyrischen Textes mit Vorlage des Textes - ggf. Begründung der eigenen Vortragsweise 	I/II	5

Bewertung

◆ Gedichtvortrag	5 BE
sicherer und flüssiger Vortrag, der dem Inhalt des Gedichtes in vollem Maße entspricht; überzeugende sprachliche Gestaltung (deutliche Aussprache, Lautstärke, Tempo, Betonung) und angemessene Körpersprache (Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung)	5
weitgehend sicherer und flüssiger Vortrag; meist überzeugende sprachliche Gestaltung und angemessene Körpersprache	4
im Wesentlichen sicherer und flüssiger Vortrag; meist überzeugende sprachliche Gestaltung und angemessene Körpersprache	3
noch aufgabengemäßer Vortrag; noch angemessene sprachliche Gestaltung und Körpersprache	2
kaum noch aufgabengemäßer Vortrag; nahezu keine angemessene sprachliche Gestaltung und Körpersprache	1
kein aufgabengemäßer Vortrag; keine angemessene sprachliche Gestaltung und Körpersprache	0

Teilaufgabe 2 (20 BE)

Erwartete Kompetenzen und Bewertung

Der Schüler/die Schülerin interpretiert das Gedicht, d. h. ...		
Sachkompetenz	AB	BE
nennt wesentliche Informationen zum Gedicht und formuliert einen ersten Leseindruck <ul style="list-style-type: none"> - benennt Autor, Titel und Thema des Gedichts - formuliert und begründet persönlichen Eindruck auf den lyrischen Text 	I	2
beschreibt den Aufbau des Gedichts und belegt diesen mit geeigneten Textstellen <ul style="list-style-type: none"> - zwei Strophen, jeweils sieben Verse, kein Reimschema - Darstellung von Erscheinungen in der Natur - Beschreibung des Sommers in der ersten Strophe - Beschreibung der Angst vor dem Winter in der zweiten Strophe 	II	5

deutet den Text Gedicht als Illustration der beiden Gegensätze, die zum Leben gehören: Jugend(lichkeit) und Alter Strophe 1 - Beschreibung der ersten Hälfte des Lebens: Verlauf des menschlichen Lebens von der Kindheit über die Jugend bis zum Erwachsenwerden Strophe 2 - Beschreibung der zweiten Hälfte des Lebens: die Angst vor dem Altern, dem Allein- und Verlassensein	II	4
benennt die sprachlich-stilistischen Gestaltungsmittel und deren Funktion/Wirkungsweise - in erster Strophe auffallend positiv besetzte Wortwahl (Adjektive, Verben, Substantive) zur Verdeutlichung von Schönheit und Optimismus - die zweite Strophe beginnend u. a. mit einer Frage und der Klage „weh mir“ verdeutlicht Angst bzw. Ungewissheit - Enjambements zur Betonung der Bewegung und des Voranschreitens im Leben	II	3
Methodenkompetenz		
wendet Bearbeitungsstrategien funktional für die Interpretation an - Analysieren des Textes - Erschließen der Sinnzusammenhänge - Erkennen der Wechselwirkung von Inhalt-Form	III	3
Selbstkompetenz		
Schüler/in tritt in Interaktion mit dem Text - erfasst und bearbeitet die Aufgabenstellung - zeigt ästhetische Verständnis - gestaltet sein sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe	II/III	3

Teilaufgabe 3 (5 BE)

Erwartete Kompetenzen und Bewertung

Der Schüler/die Schülerin stellt Bezüge zum eigenen Leben her, d. h. ...		
Sachkompetenz	AB	BE
- formuliert persönliche Überlegungen zu beiden im Gedicht beschriebenen Lebensphasen - artikuliert Gedanken über das Älterwerden (Beruf, Familiengründung usw.) - geht ggf. auch auf Veränderungen in der Gesellschaft ein, z. B. Umdenken im Umgang mit der älteren Generation	II	3
Selbstkompetenz		
- prüft die Bedeutung des Textes für seinen eigenen Person - stellt persönliche und im Gedicht dargestellte Wirklichkeit in Beziehung	III	2

Sprachliche Gestaltung des Prüfungsvortrages (5 BE)

	5 BE
hohe Variabilität des Ausdrucks, flexibler und funktionaler Satzbau; angemessenes Sprachniveau; angemessener Einsatz nonverbaler Mittel (Mimik, Gestik, Blickkontakt)	5
weitgehende Variabilität des Ausdrucks, meist flexibler und funktionaler Satzbau; weitestgehend angemessenes Sprachniveau; geeigneter Einsatz nonverbaler Mittel	4
geringe Variabilität des Ausdrucks, zum Teil unkorrekter, aber noch angemessenes Sprachniveau; geringer Einsatz nonverbaler Mittel	3

eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, auffällige Verstöße, die die Verständlichkeit zum Teil beeinträchtigen; ungeeigneter Einsatz nonverbaler Mittel	2
stark eingeschränkter sprachlicher Ausdruck, grobe Verstöße im Satzbau, die die Verständlichkeit wesentlich beeinträchtigen; fehlender Einsatz nonverbaler Mittel	1
keine Variabilität des Ausdrucks, grobe Fehler, die die Verständlichkeit verhindern	0

Teil 2 Prüfungsgespräch (15 BE)

Themenbezogenheit und inhaltliche Korrektheit	10 BE
präzise Erfassung der Aufgabe bzw. Fragestellung, durchgängig inhaltlich richtig, sehr überzeugend, in besonderem Maße aussagekräftig; durchgängig differenzierte und funktionale Nutzung der Texte/Materialien; besonders ergiebige Entwicklung des Themas, vollständig, sehr kreativ	9 – 10
aufgabengemäß, inhaltlich richtig, überzeugend, aussagekräftig; differenzierte und funktionale Nutzung der Texte/Materialien; nahezu vollständig, kreativ	7 – 8
im Wesentlichen aufgabengemäß, aussagekräftig, inhaltlich teilweise fehlerhaft; sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien; im Wesentlichen vollständig	5 – 6
in Ansätzen aufgabengemäß, überzeugend; inhaltlich fehlerhaft, wenig aussagekräftig; in Ansätzen sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien; teilweise lückenhaft	3 – 4
in wenigen Ansätzen aufgabengemäß, überzeugend, inhaltlich fehlerhaft, wenig aussagekräftig; kaum sachgerechte Nutzung der Texte/Materialien; lückenhaft	1 – 2
nicht/kaum aufgabengemäß, inhaltlich fehlerhaft, kaum aussagekräftig, keine/unzureichende Nutzung der Texte/Materialien, in hohem Maße lückenhaft	0
♦ Selbstständigkeit und Reaktionsfähigkeit (Interaktion)	5 BE
aufgabengemäßes Reagieren: sehr flexibel, zügig, sicher, nachvollziehbar	5
weitgehend aufgabengemäßes Reagieren: flexibel, zügig, sicher, nachvollziehbar	4
im Wesentlichen aufgabengemäßes Reagieren: wenig flexibel, relativ zügig, sicher, im Allgemeinen nachvollziehbar	3
noch aufgabengemäßes Reagieren: noch flüssig, z. T. unsicher, schwer nachvollziehbar	2
kaum noch aufgabengemäßes Reagieren: langsam, unsicher, kaum nachvollziehbar	1
nicht aufgabengemäßes Reagieren: stark verlangsamt, unsicher, nicht mehr nachvollziehbar	0

Gesamtanzahl der Bewertungseinheiten: 50 BE

Note	Prozentualer Anteil	BE
1	100 – 90	50 – 45
2	75	44 – 38
3	60	37 – 30
4	45	29 – 23
5	26,6	22 – 13
6	0	12 – 0